Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **61 (1956-1957)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

menarbeit mit der Zürcher Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film und der Stiftung Pro Juventute veranstaltete Studienwoche im Pestalozzianum konnte mit erfreulichem Ergebnis abgeschlossen werden. Vorträge von Fachleuten aus dem In- und Ausland beleuchteten das Jugendfilmproblem von der pädagogischen, künstlerischen und rechtlichen Seite. Demonstrationen mit Kindern und Jugendlichen der verschiedenen Altersstufen zwischen 9 und 18 Jahren und ein Wochenendkurs für Jugendleiter boten Gelegenheit, praktische Erfahrungen zu sammeln. Die Ergebnisse können beim Freizeitdienst Pro Juventute, Zürich 22, kostenlos bezogen werden.

Ein guter Tip zur Beerendüngung. Alle Beerenarten, wie Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren usw., dürfen nie einseitig gedüngt werden. Das wäre für die Qualität der Früchte nachteilig. Darum hat sich der gute, harmonisch zusammengesetzte Volldünger Lonza für Beerenarten besonders gut bewährt. Man streut im Frühling bei Vegetationsbeginn pro Quadratmeter 1 bis 2 Handvoll Lonza-Volldünger und wiederholt diese Düngung sofort nach der Ernte, damit die Pflanzen neue Reservestoffe fürs kommende Jahr sammeln können. Bei Erdbeeren hat sich ein Abdecken der Erdoberfläche mit gutem Kompost oder Torfkompost im frühen Frühjahr sehr gut bewährt. *L.*

Kurse und Veranstaltungen

Der *Schweiz. Turnlehrerverein* führt in den Frühlingsferien einen Kurs zur **Vorbereitnug auf das SI-Brevet** durch. Termin: 8. bis 14. April 1957 mit Einrücken am 7. April, abends. Als Teilnehmer kommen nur Lehrpersonen in Frage, die den Vorkurs mit genügender Qualifikation bestanden haben. Im Anschluß an den Kurs findet die ST-Prüfung des IVS statt, 15./16. April. Die Meldungen für die Prüfung sind direkt an das Sekretariat des IVS, Bern, Schwanengasse 9, zu richten. Sofern die Subvention des STLV beansprucht wird, ist außerdem eine Anmeldung an den STLV zu richten. Entschädigung: 5 Taggelder à Fr. 8.50, 5 Nachtgelder à Fr. 5.— und Reise. Kursort: Melchsee-Frutt. Die Anmeldungen an den STLV sind unter Beilage eines Ausweises der Schulbehörde über die Verwendungsmöglichkeit bis 15. März zu richten an *Max Reinmann, Turnlehrer, Burgdorf.*

Der *Schweizerische Arbeitskreis für Puppenspiel* veranstaltet in den Frühlingsferien seinen achten **Kasperli-Kurs.** Er findet von Montag, den 15. April (Anreisetag) bis zum Samstag, dem 20. April (Abreise), im Volksbildungsheim Herzberg, bei Aarau, statt. Kindergärtnerinnen, Lehrer und Lehrerinnen und alle Freunde Kasperlis sind recht herzlich zu diesem Kurs eingeladen. Wie in Magliaso und in Gwatt, so wird auch auf dem Herzberg H. M. Denneborg die Leitung übernehmen. Jeder Teilnehmer wird einen Satz an Puppen und ein Spiel erarbeiten. Es können Anfänger wie auch Fortgeschrittene teilnehmen. Es ist ratsam, sich möglichst bald anzumelden. Anmeldungen sind zu richten an *Silvia Gut, Lehrerin, Ipsach bei Biel.* Telefon (032) 2 94 80.

Vom 8. bis 13. April 1957 findet im *Volksbildungsheim Neukirch* an der Thur eine **Werkwoche für Schnitzen und Stoffdrucken** statt. Leitung: Frau Ruth *Jean-Richard,* Zürich, und Herr Robert *Heß,* Langwiesen. Prospekte und Programme können bei der Leitung des Heimes (Tel. 072 / 5 24 35) verlangt werden. — An dieser Stelle sei auch auf den **fünfmonatigen Haushaltungskurs,** der am 23. April im Heim Neukirch beginnt, verwiesen. Er steht Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren offen und gilt als hauswirtschaftliches Obligatorium.

Im Frühjahr 1957 werden die folgenden **Internationalen Sonnenbergtagungen** durchgeführt:

30. März bis 8. April: *Heilpädagogische Tagung.* Leitung: Prof. Eberhard, Hannover.

9. bis 18. April: Tagung mit dem Thema «*Europa und Amerika*». Verhandlungssprache deutsch-englisch.

19. bis 28. April: *Traditionelle Ostertagung.* Verhandlungssprache: deutsch. Es sind folgende Vorträge vorgesehen: «Deutscher und holländischer Geist», «Ein Arzt sieht Amerika», «Israel und der Nahe Osten», «Bali im Umbruch», «Der Film als Erziehungsmacht», «Auslandsschulen als Stätten der Begegnung», «Demokratisierung der Schule», «Erwachsenenbildung und Gesellschaft in England».

Anmeldungen und Auskünfte bei der Geschäftsstelle des Internationalen Arbeitskreises Sonnenberg, Braunschweig, Bruchtowall 5.

Voranzeigen: Unter dem Patronat der Nationalen Schweizerischen Unesco-Kommission, des Schweizerischen Lehrervereins, des Schweizerischen Lehrerinnenvereins und der Société Pédagogique Romande wird im kommenden Sommer wiederum eine **internationale Lehrertagung im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen** durchgeführt, und zwar vom 15. bis 23. Juli.

Vom 15. bis 20. Juli 1957 findet an der *Universität Freiburg* ein **Pädagogischer Ferienkurs** statt. Das Thema lautet: «*Methode und Weltanschauung in Erziehung, Heilerziehung und Unterricht.*» Das definitive Programm kann ab 15. Mai 1957 beim Institut für Pädagogik, Heilpädagogik und angewandte Psychologie, Rue St-Michel 8, Freiburg (Schweiz), bezogen werden.